



STVV: 7.10.201 Top: 18 B Plan Ecke Wormser Str. / EKZ
Rede von: Doris Sterzelmaier

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wohnraum ist knapp und daher ist es gut, dass auf dem brachliegenden alten EKZ Gelände jetzt Wohnungen gebaut werden.

Eine klassische Innen- vor Außenbebauung. Das ist optimal.

Besonders froh sind wir Grüne über den Anteil von 25 Sozialwohnungen bei diesem Projekt, die jetzt vom Investor an die örtliche Wohnbau Bergstraße eG gegeben werden.

Wir begrüßen, dass statt der Bäckerei oder der Eisdiele ein Sozial- und Mieterbüro im Erdgeschoss eingerichtet wird.

Dieses soll den Bewohnern und Bewohnerinnen im Haus aber auch allen Mietern und Mieterinnen der Wohnbau Bergstraße zur Verfügung stehen. Eine Anlaufstelle für Beratung in unmittelbarer und fußläufiger Nähe der Mosel-, Rhein- und Elbestraße. Zudem soll das Sozial- und Mieterbüro auch ein räumliches Zentrum von nachbarschaftlichen Initiativen der Wohnbau werden.

Das ist ein gutes Angebot der Wohnbau.

Gut ist auch, dass auf der Südseite die Terrasse beibehalten wird und es einen Treffpunkt für die Bewohner und ihrer Gäste gibt. Mit einem Mietercafe einer Art Kiosk ohne alkoholische Getränke, wird dies sicher zu einer Belebung des Innenhofes mit der Grünfläche führen und stellt eine Bereicherung für das ganze Quartier dar.

Das sehen wir sehr positiv.

Backwaren gibt es in unmittelbarer Nähe gleich neben der Tankstelle und in der Frenaystraße. Eine Eisdiele gibt es bereits in der Wormser Straße. Daher ist es aus unserer Sicht kein Problem auf beides an dieser Stelle zu verzichten.

Von Vorteil ist sogar, dass die Laufkundschaft, die mal schnell Brötchen holen möchte und vor dem Neubau an der Wormser Straße bei der Fußgängerampel parken will, entfällt. Ohne Bäckerei kann auch niemand Brötchen kaufen.

Seit der Aufstellung des B Planes wurde die Verkehrssituation durch diese Parkplätze und an der Ecke Moselstraße kritisch gesehen.

Die Moselstraße ist Schulweg für alle Grundschulkinder südlich der Wormser Straße. Durch die Neubauten in der Moselstraße und bei der alten Brotfabrik und in der Nahestraße und zukünftig auf dem alten EKZ Gelände nimmt die Zahl der Schülerinnen und Schüler noch deutlich zu.

Ein sicherer Schulweg muss gewährleistet sein. Die Ampel ist das Nadelöhr für alle Schulkinder, um die Wormser Straße zu queren.

Die Baustelle in diesem Jahr, mit einem vorübergehenden Zebrastreifen, hat die Problematik deutlich gemacht.

Wenn nun Autos über den Bürgersteig und den Radweg bei der Ampel fahren, um auf die 4 Parkplätze zu kommen und damit den Schulweg und den Radweg kreuzen und dies bei der unübersichtlichen Stelle mit der Einmündung der Moselstraße, ist das ein großes Gefahrenpotenzial.

Daher ist es bei der jetzt nötigen B Plan-Änderung wegen der Nutzung im Erdgeschoss sinnvoll gleich auf die 4 Stellplätze zu verzichten.

Durch den Wegfall der Stellplätze ist es auch möglich die Fußgängerunterführung zu belassen.

Sie ist zwar aus den 70 iger Jahren und erfüllt nicht die Standards von heute, auch meiden einige diese, weil sie es als Angstraum empfinden.

Andererseits ist sie eine vorhandene Infrastruktur, die ein Angebot darstellt. Wer will kann sie nutzen. Sollte die Ampel ausfallen, ist die Unterführung eine Alternative.

Schulkinder sind meist gut zu Fuß und die Treppen kein Hindernis, um schnell und sicher auf die andere Seite der Bundesstraße zu kommen.

Wir können uns mehrheitlich dem Antrag der FWG anschließen

und beantragen getrennte Abstimmung der Punkte 1 und 2

Sie konnten es meiner Rede entnehmen auch der Verwaltungsvorlage werden wir zustimmen.